



Jahresbericht des Präsidenten Saison 2015/2016

Überzeugende und grosse Leistungen zeigten unsere Obwaldner Athleten in diesem Schneesportwinter. Egal ob im nordischen Bereich, Alpin oder auch im Freestyle. Erfolge konnten aus allen Disziplinen vernommen werden. Welche Voraussetzungen zu diesen Erfolgen vorhanden sein müssen und wie der Weg an die Weltspitze auszusehen hat, über diese Fragen wurde in der letzten Wintersaison mehr denn je gesprochen. In der Zentralschweiz wurde das ZSSV JO Alpin Kader umstrukturiert und anders organisiert. Die drei regionalen Leistungszentren Schwyz, Hergiswil und Schüpfheim wurden gestärkt. Ein Prozess von drei Jahren wurde nun abgeschlossen. Der erfolgreichste Regionalverband hat sich gewandelt. Der sonst schon grosse Druck auf die Kantonalverbände ist somit noch einmal gestiegen. Der Ruf nach Professionalität wird bis zu den ganz Jungen immer lauter. Denn ohne diesen schafft man den Sprung ganz nach oben nicht, heisst es. Der Weg bis an die Weltspitze wird schon ganz früh ganz schmal. Somit hat der OSV die Aufgabe, diesen Weg zu unterstützen und Möglichkeiten zu bieten, damit Erfolge wie wir sie diese Saison erlebt haben, auch in Zukunft möglich sind.

Der Dachverband der Skiclubs in Obwalden hatte einige Aufgaben vor sich in der Wintersaison 2015/16. Die Ideen, die wir in den letzten Jahren geschmiedet haben, sollten nun umgesetzt werden.

Dass ein neuer Präsident resp. eine neue Präsidentin gefunden werden musste, wurde schon ein Jahr vor meinem Rücktritt als Mammutaufgabe erkannt. In der heutigen Zeit ehrenamtlich in einem Verband mitzuwirken zeichnet sich als grosses Opfer aus. Ich empfand die Arbeit im OSV Vorstand immer sehr bereichernd. Leider hat der Vorstand in den letzten Jahren aber immer an Vorstandsmitglieder verloren. Zum Glück wurden ausserhalb der Skiclubs motivierte Mitglieder gefunden. Im Moment ist nur der Skiclub Alpnach im OSV vertreten. Damit der OSV seine Pflichten auch in Zukunft wahrnehmen kann, müssen unbedingt vermehrt Personen aus den Skiclubs ihre Aufgabe im OSV sehen.

Den Event „Schlag die Promis“ wollten wir als Sponsorenanlass für den Nachwuchs ins Leben rufen. Die Idee und der Anlass selber wurde breit abgestützt und als sehr „cool“ definiert. Die Hemmschwelle auch hier, Freizeit zu opfern und Kinder zu unterstützen, fand anscheinend wenig Anklang. Trotz viel Reklame und Werbung (auch im Radio), mussten wir den Event wegen zu wenig teilnehmenden Teams absagen. Wir haben versucht etwas zu verändern, aber der Start ist immer das Schwierigste. Ein grosses Dankeschön allen Promis, Helfern und dem OK, die mitgewirkt haben oder eben hätten.

Als erfreuliches Zeichen darf ich den OSV Fortbildungskurs in Saas-Fee werten, den über 30 Skiclubleiter/innen Anfang November 2015 besuchten. Dank der Unterstützung von J+S Obwalden wird dieser FK für Clubleiter/innen alle zwei Jahre über die Bühne gehen. Der Austausch unter den Clubs sowie die technische Abstimmung auf dem Schnee zu finden und Synergien zu bilden, waren die Hauptziele. Nun hoffe ich, dass auch dieses Projekt nicht personenabhängig bleibt, sondern von allen Beteiligten nachhaltig unterstützt wird. Der Start war erfolgreich und stimmt mich sehr positiv. Der nächste Kurs findet im Jahr 2017 statt.



Sponsoren des OSV Nachwuchs:



Unser Leitfaden, wie wir die Strukturen in Obwalden langfristig an die heutige Zeit anpassen, hat uns sehr beschäftigt. Das Projekt „snOW“ ist weiterverfolgt worden. Vorgängig möchten wir aber neu die Synergien der Skiclubs bei den Trainings nutzen, damit anschliessend an der Basis (Schulen) gearbeitet werden kann. Die Gespräche laufen, damit sich möglichst schnell alle Skiclubs daran beteiligen. Das Projekt snOW wird durch mich weiterbetreut und neben dem OSV Vorstand weiter vorangetrieben.

Ich schaue auf intensive Jahre zurück. Viele Probleme wurden erkannt, angesprochen und auch gelöst. Einige werden noch erarbeitet und laufen deshalb im Hintergrund. Für unsere Skiclubs sind die Lösungen nicht immer klar ersichtlich. Trotzdem sind sie vorhanden und werden in der nächsten Zeit umgesetzt. Der Schneesport in Obwalden fördern ist unser Ziel. Dabei gilt es, den Renn- und den Breitensport zu berücksichtigen. Der OSV wird aber leider nur als Rennkader wahrgenommen, obwohl wir in den letzten Jahren viel für den Breitensport getan haben. Solange aber eine sehr geringe Nachfrage für ein Kader in Obwalden vorhanden ist, dürfen wir uns vermehrt auch um den Breitensport kümmern. Vielleicht sind wir in absehbarer Zukunft auch mit dem Freestyle-Sport beschäftigt? Ich hoffe, alle Skiclubs sehen die Notwendigkeit, sich für Ihren Kantonalverband einzusetzen. Der OSV ist ein Gebilde der Skiclubs.

Ich möchte mich von ganzem Herzen bei meinen tollen Vorstandsmitgliedern Fabienne, Tamar, Tamara und Flo bedanken für die einzigartige Zusammenarbeit. Zu fünft hatten wir alle mehr zu tun als wenn der Vorstand komplett besetzt wäre. Diesen zusätzlichen Effort wurde aber ohne zu murren weggesteckt. Speziell bedanken möchte ich mich bei Fabienne und Beat Flüeler für ihre tolle Arbeit bei „Schlag die Promis“. Auch an Flo ist ein spezieller Dank angebracht. Einen topausgebildeten Trainer zur Verfügung zu haben, der als Hobby für die Jugendförderung arbeitet, ist alles andere als selbstverständlich. Wenn er sich noch zusätzlich in die Entwicklung des Verbandes einbringt und bestrebt ist, eine nachhaltige Lösung für das OSV Kader zu schaffen, dann ist dies sehr viel mehr, als wir von ihm erwarten dürfen. Ich hoffe nun, dass unsere vielen Gespräche mit Eltern, Skiclubpräsidenten, JO Leitern, Verbänden und Skiclubs fruchten und wir in die neue Wintersaison mit gemeinsamen Trainings starten können.

Als Abschluss im Präsidium vom ZSSV und OSV möchte ich ein Zitat von Albert Camus anhängen. Er drückt für mich sehr treffend die Arbeit des OSV Vorstandes der letzten Jahre aus: „Die wahre Grosszügigkeit der Zukunft gegenüber besteht darin, in der Gegenwart alles zu geben.“

Bericht: Armin Kiser, Präsident OSV



Sponsoren des OSV Nachwuchs:



RAIFFEISEN

